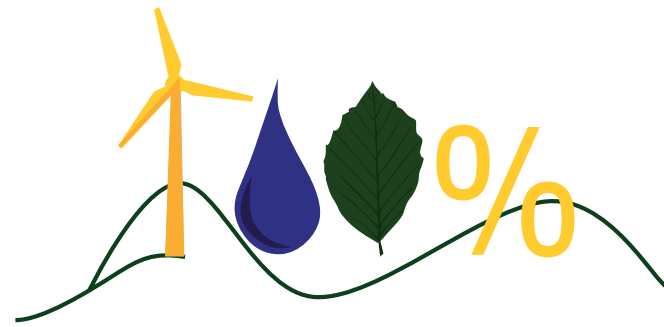


Planungsbüro Kongress
hundertprozentig.ERNEUERBAR
Bergische Universität Wuppertal
Campus Freudenberg
Gebäude: FG.02.05
Telefon: 0202/439-1938
Markus Magaschütz & Sonja Stracke
info@hundertprozentig-erneuerbar.de
www.hundertprozentig-erneuerbar.de



hundertprozentig.ERNEUERBAR

Medieninformation

Bergisches Land, 18. Mai 2011

hundertprozentig.ERNEUERBAR: Sechs Richtige für die Energiewende

Bergisches Land, 18. Mai 2011. Sechs Akteure organisieren einen Kongress zur Energiewende im Bergischen Land: Die Bergische Entwicklungsagentur, die Bergische Universität, die EnergieAgentur.NRW, die Kreishandwerkerschaft, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und der Wupperverband laden am 15. Juli 2011 auf den Campus Freudenberg der Bergischen Universität ein. Heute stellten die Akteure das Kongress-Programm vor. Zugleich untermauerten sie den Klimaschutz mit einer symbolischen Aktion: Im Brückenpark Müngsten pflanzten sie sechs Rotbuchen.

„Die Energiewende möchten wir nun auch nun auch im Bergischen Land vorantreiben“, betonte Gastgeber Professor Hans J. Lietzmann. Die Bergische Region sei voller guter Beispiele eines anderen Umgangs mit Energie. Darauf könne die Bergische Region aufbauen, so der Politikwissenschaftler der Bergischen Universität. Langfristig seien die Erneuerbaren Energien und die Energieeffizienz in der Region noch stärker zu fördern. All diese Potentiale möchte der Kongress diskutieren.

Dafür Sorge schon das vielseitige Kongress-Programm:

Elektrotechnik-Professor Dr. Markus Zdrallek verwies auf technische Aspekte der Energiewende:

„Dabei sind für eine hundertprozentig-erneuerbare Energieversorgung im Bergischen Land mannigfaltige technische Hürden zu überwinden: Nicht nur, dass durch Windkraft, Biomasse oder Photovoltaik ausreichend regenerativer Strom erzeugt wird, sondern dieser muss auch beim Verbraucher ankommen – und das nicht nur im Jahresmittel, sondern in jedem Augenblick. Dazu sind neben entsprechenden Speicherkapazitäten zur Überbrückung der Zeiten in denen kein Wind weht, auch leistungsfähige, intelligente Stromnetze erforderlich.“

Der Kongress werde neben den technischen auch die politik- und sozialwissenschaftlichen Experten und die Forschungsstelle für Bürgerbeteiligung einbeziehen. Die Erfahrungen und das Wissen über bürgerschaftliche Beteiligungen bei Verkehrs-, Energie- und Versorgungsplanungen seien eine weitere wichtige Grundlage für eine Energiewende, die in der Gesellschaft und den Bürgern verankert sei.

Politikwissenschaftler Professor Hans J. Lietzmann: „Wie wir ja in den vergangenen Monaten vielfach erlebt haben, liegt es durchaus nicht allein in der Hand der technischen Experten und der ökonomischen Akteure, eine ertragreiche und zustimmungsfähige Energiepolitik in den Regionen und Kommunen durchzusetzen“.

Das Programm des Kongresses wird abgerundet mit einem Forum zu den wirtschaftlichen Potenzialen, die Erneuerbare Energien mit sich bringen. Bodo Middeldorf von der Bergischen Entwicklungsagentur verdeutlichte, warum Klimaschutz auch als Wirtschaftsförderung verstanden werden sollte und bergischen Unternehmen Wettbewerbsvorteile sichern kann.

Die Perspektive des Handwerks ergänzte Kreishandwerksmeister Arnd Krüger: „Gerade das Handwerk kann mit seinen Kompetenzen und Leistungen unmittelbar zum Aufbau, zur Leistungsoptimierung und zur Instandhaltung dezentraler Energieanlagen beitragen. Deshalb präsentieren sich die Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft des Bergischen Landes unter dem Motto:

Sicher - dezentral - erneuerbar – die Zeit ist reif!“

Online-Anmeldung erforderlich

Neben zahlreichen Vorträgen im Plenum vertiefen sechs Foren die Inhalte rund um Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Dr. Lietzmann verwies bei der Vorstellung des Kongress-Programms auf einen zwölfseitigen Flyer und die Internetseite mit der Möglichkeit zur Online-Anmeldung ab dem 19. Mai 2011. Unter www.hundertprozentig-erneuerbar.de können Interessierte zwei aus sechs Foren auswählen. Die Kongress-Gebühr beträgt 59,00 Euro. Der Kongress richtet sich an alle Unternehmen, Verbände und Organisationen im Bergischen Land, die bereits in und mit der Branche „Erneuerbare Energien“ arbeiten. Die Gäste kommen aus Wissenschaft, Industrie und Praxis sowie Politik und Verwaltung. Die Kongress-Akteure sprechen nicht nur die bergischen Großstädte Remscheid, Solingen und Wuppertal, sondern auch Nachbarkommunen wie Radevormwald, Wülfrath, Velbert, Gummersbach, Bergisch Gladbach, usw. an.

Bäume für den Klimaschutz

Nach der Vorstellung des Kongress-Programms pflanzten die Akteure sechs Rotbuchen im Brückenpark Müngsten. Zum einen sind diese Rotbuchen typisch für das Bergische Land. Zum anderen war und ist Holz in der Region ein wichtiger nachwachsender Rohstoff. Zugleich binden die Bäume beim Wachstum Kohlendioxid. Den Brückenpark Müngsten habe man bewusst gewählt: Im Herzen der Region liegen die Großstädte des Bergischen Landes — Remscheid, Solingen, Wuppertal — beieinander. Schließlich versuche der Kongress, die Energiewende für die gesamte Bergische Region zu diskutieren. Weitere Informationen finden Sie unter www.hundertprozentig-erneuerbar.de

Bildunterschriften:

Auftakt für die Energiewende im Bergischen Land:

Die Kongress-Akteure stellten das Programm vor. Mit Vorträgen und in Foren diskutieren rund 300 Kongress-Gäste Erfolge und Chancen der Erneuerbaren Energien im Bergischen Land.

Die sechs Kongress-Akteure pflanzten sechs Rotbuchen im Brückenpark Müngsten. Die Bäume sind typisch für das Bergische Land und binden Kohlendioxid. Die Pflanzung ist der Auftakt für die Diskussion zur Energiewende im Bergischen Land. Daran beteiligen sich vor allem die Bergische Entwicklungsagentur, die Bergische Universität, die EnergieAgentur.NRW, die Kreishandwerkerschaft, das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und der Wupperverband.

Ihre Ansprechpartner:

Professor Hans J. Lietzmann, Politikwissenschaft,
Bergische Universität Wuppertal, Telefon: (0202) - 439- 24 29

Professor Markus Zdrallek, Elektrotechnik,
Bergische Universität Wuppertal, Telefon: (0202) - 439 19 76

Professor Peter Gust, Maschinenbau,
Bergische Universität Wuppertal, Telefon: (0202) - 439 - 20 46

Bodo Middeldorf, Bergische Entwicklungsagentur, Telefon: (0212) 88 16 06- 69

Dr. Volker Erbe, Wupperverband, Telefon: (0202) 583 -285

Oliver Weckbrodt, stellv. Pressesprecher EnergieAgentur.NRW. Telefon: (0202) 2 45 52 20

Kreishandwerksmeister Arnd Krüger, Telefon: (0208) 8 20 55-51

